

Deutsch-Abitur: Gestaltendes Erschließen

Beitrag von „Marry“ vom 31. Juli 2011 09:49

Danke für die Rückmeldungen!

Lolle, das find ich wirklich sehr interessant. Ich kann mir vorstellen, dass das in Brandenburg nach kurzer Zeit auch wieder abgeschafft wird. Aber in Deutschland ändert man ja eh gern mal etwas viel zu schnell, ohne über die Konsequenzen nachzudenken... so zumindest mein Eindruck. Was soll das dann für ein Essay sein, das da eingeführt wird?

@unteruns: Ich finde die Art gut, solange ich es nicht mit Noten bewerten muss. Ich denke schon, dass es einen guten Ansatz darstellt, damit die Schüler zu einem tieferen Verständnis eines Textes kommen können. Dennoch finde ich erstens, dass gezielt ausgewählt werden muss, was ich zu welchem Text mit welchem Ziel und welchem Anspruch schreiben lasse, und zweitens, dass so etwas einfach nicht benotet werden sollte, da mit wie gesagt die nötige Objektivität fehlt. Deswegen bin ich der Meinung, dass es eine schöne ergänzende Unterrichtsmethode darstellt, die den Deutschunterricht abwechslungsreich gestalten lässt, aber nicht als Prüfungsmethode verwendet werden sollte. Schließlich soll es ja auch nichts sein, wodurch sonst eher schwache Schüler ihre Leistungen etwas "aufpushen" können und sich dadurch durchs Abitur "schleichen", sondern eine gleichwertige, anspruchsvolle Aufgabe. Und genau an dem Punkt sehe ich persönlich Probleme. Wie gesagt, ich habe damit leider noch keinerlei Erfahrungen und kann das nur aus einer rein theoretischen Sicht beurteilen. Ich finde aber deinen Kommentar sehr interessant. Wenn man schon solche Aufgaben stellt, muss man den Schülern aber auch vorher ganz deutlich sagen, was mit der jeweiligen Aufgabenstellung von ihnen verlangt wird, damit sie "unseren Ansprüchen genügen" können. Aber das kann doch auch nicht der Sinn davon sein, oder?